



*Der Hl. Erzengel Michael, der Beschützer der Kirche*

## ***Über den Feind des Menschen***



### **Der Feind des Menschen**

*Wer ist der Feind des Menschen? Der gefallene Engel. Dies hat uns Gott offenbart.*



*Christus besiegte diesen Feind mit seinem Kreuzesopfer und mit der Wahrheit. So besiegten ihn auch die heiligen Märtyrer, die heiligen Blutzeugen. Die Christen waren in den Zeiten der Christenverfolgungen eine kleine Herde von Schafen, die Eigentum des allmächtigen Gottes war. Sie wurden von einem sehr großen Rudel Wölfe des Teufels angegriffen, dass versuchte sie alle lebendig zu verschlingen. Und trotzdem siegte die Kirche. Die Wölfe des Satans wurden besiegt. Warum? Weil Gott mit ihnen war. Der Gott, der gesagt hatte, dass die Pforten der Hölle, die Macht und die Weisheit der Hölle, seine Kirche nicht überwinden werden. So viele Antichristen sind mit ihren Reichen gekommen und gegangen! Die orthodoxe Kirche*

*existiert aber immer noch.*

*Der Feind des Menschen verdirbt unser Seelenfeld, wenn wir den Schlaf der Sünde und Nachlässigkeit schlafen*

Ein anderes Gleichnis legte er (Jesus Christus) ihnen vor und sprach: Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg. Als aber die Saat aufsprossete und Frucht brachte, da erschien auch das Unkraut. Es kamen aber die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn Unkraut? Er aber sprach zu ihnen: Ein feindseliger Mensch hat dies getan. Die Knechte aber sagen zu ihm: Willst du denn, dass wir hingehen und es zusammenlesen? Er aber spricht: Nein, damit ihr nicht etwa beim Zusammenlesen des Unkrauts gleichzeitig mit ihm den Weizen ausreißt. Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!  
*(Mt 13, 24-30)*

## *Der Hl. Johannes von Damaskus über den Feind*

Von diesen Engelmächten hat sich der Fürst der die Erde umgebenden Rangklasse (Hierarchie), dem von Gott die Bewachung der Erde übertragen war, der von Natur aus nicht böse, sondern gut und für das Gute geschaffen war, der durchaus keine Spur von Schlechtigkeit vom Schöpfer in sich gehabt, der jedoch das Licht und die Ehre, die ihm der Schöpfer geschenkt, nicht ertragen, durch freie Selbstbestimmung vom Naturgemäßen zum Widernatürlichen gewendet und sich gegen Gott, seinen Schöpfer, erhoben, in der Absicht, sich ihm zu widersetzen. Zuerst ist er vom Guten abgefallen, dann ist er ins Böse geraten. Das Böse ist ja nichts anderes als eine Beraubung des Guten, wie auch die Finsternis eine Beraubung des Lichtes ist. **Denn das Gute ist ein geistiges Licht. Ebenso ist auch das Böse eine geistige Finsternis.** Als Licht also war er vom Schöpfer geschaffen und gut — denn: "Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut"—, durch freie Willensentscheidung ist er Finsternis geworden. Mit ihm riss sich eine sehr große Menge der ihm unterstellten Engel los, folgte ihm und fiel mit ihm. Obwohl sie also von derselben Natur sind wie die Engel, sind sie böse geworden, sie haben aus freien Stücken ihren Willen vom Guten zum Bösen gewendet.

Sie haben keine Macht und Gewalt über jemand, es müsste denn sein, dass sie ihnen von Gott, aus Gründen der Heilsordnung, eingeräumt würde, wie von Hiob und wie von den Schweinen im Evangelium geschrieben steht. Erhalten sie aber von Gott die Erlaubnis, dann haben sie die Macht, sie wandeln und ändern sich um und nehmen die Gestalt an, in der sie erscheinen wollen.

Das Zukünftige wissen zwar weder die Engel Gottes noch die Dämonen. Gleichwohl sagen sie es voraus. Die Engel, wenn Gott es ihnen offenbart und vorher zu sagen heißt. Deshalb trifft alles, was sie sagen, ein. Es sagen aber auch die Dämonen voraus, weil sie die fernen Ereignisse teils schauen, teils vermuten. Deshalb lügen sie auch häufig, man darf ihnen nicht glauben, auch wenn sie unter den genannten Umständen oft die Wahrheit sprechen. Sie kennen aber auch die Schriften.

Jegliche Bosheit ward von ihnen ersonnen und die unreinen Leidenschaften. Zwar wurde ihnen erlaubt, dem Menschen zuzusetzen, zwingen aber können sie niemand. Denn an uns ist es, den Angriff aufzunehmen oder nicht aufzunehmen. Deshalb ist dem Teufel und seinen Dämonen und seinen Anhängern das unauslöschliche Feuer und die ewige Strafe bereitet.

Man muss aber wissen: **Was für die Menschen der Tod ist, das ist für die Engel der Abfall. Denn nach dem Abfall gibt es für sie keine Buße, so wenig wie für die Menschen nach dem Tode.**

*Der Feind ist der Böse. Wie sollen wir uns allgemein dem Bösen gegenüber*

*verhalten?*

Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!  
...Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor  
allen Menschen! ...Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde  
das Böse mit dem Guten! *(Röm 12, 9; 17; 21)*

*Wie besiegten die heiligen Märtyrer den Teufel?*

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die  
Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus  
gekommen; denn hinab geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der  
sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Und sie haben ihn  
überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes  
ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!  
Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde  
und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen und hat große  
Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat. *(Offb 12, 10-13)*

